



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 9 S, auswärts 10 S.

Nro. 165.

Welzheim, Samstag den 22. Oktober 1887

21. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung

der Herbstkontrollversammlungen im Landwehr-Bezirk Gmünd im Jahr 1887.

2. Kompanie Welzheim.

I. Kontrollplatz Lorch.

Mittwoch den 9. November Vormittags 9 Uhr auf dem Platze zwischen dem Bahnhof und dem Gasthaus zur Harmonie mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Lorch, Alsdorf, Großbeinbach, Plüderhausen, Wäscheneuren, Waldhausen.

II. Kontrollplatz Welzheim.

Mittwoch den 9. November Nachmittags 3 Uhr auf dem Kirchplatze mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Rudersberg, Unterschlechtbach.

Bei der Herbstkontrollversammlung haben zu erscheinen: Die Reservisten, Dispositionsurlauber, die im letzten Sommer ausgehoben und noch bei keinem Truppenteile eingestellten Schulamtskandidaten und Rekruten des Trainbataillons Nr. 13, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Die Mannschaften wird hiemit befehligt, mit den Militärpapieren versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung **den ganzen Tag** als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärstrafgesetzen in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Die auf ihren dormaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung als unabkömmlich erkannten Reservisten haben gleichfalls bei der Kontrollversammlung zu erscheinen.

Dispensationen von den Kontrollversammlungen werden nur in ganz dringenden Fällen erteilt.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die auf einzelnen Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntniß von denselben erhalten.

G m ü n d, den 18. Oktober 1887.

Königliches Landwehrbezirkskommando.

Württemberg.

§ Stuttgart, 17. Okt. Seine Excellenz der Staatsminister des Innern v. Schmidt, welcher in der kurzen Zeit seit Uebernahme seines Amtes eine umfangreiche Thätigkeit entwickelt hat, ist heute nach Berlin abgereist, nachdem er vorgestern von seiner Inspektionsreise an den Sitz der Regierung des Schwarzwaldkreises, Reutlingen, zurückgekehrt ist; der Herr Staatsminister hat nunmehr die Besuche der 4 Kreisregierungs-sitze Ludwigsburg, Ulm, Ellwangen und Reutlingen vollendet, wobei er die Mitglieder der königl. Kreisregierungen und die Vorstände sämtlicher 64 Oberämter des Landes persönlich kennen zu lernen Gelegenheit fand.

— Das Münch. „Freundenbl.“ meldet: „Der König von Württemberg hat dem

Papier ein prachtvolles Jubiläumsgeschenk überreichen lassen, ebenso die großherzoglich badischen Herrschaften.

§ Durch Explosion eines Dampfkochtopfes wurde in Stuttgart ein Dienstmädchen lebensgefährlich verletzt.

§ Der Ertrag der Stuttgarter Weinberge, zu 45 Hektoliter geschätzt, wurde um 2188 M. im Aufstreich verkauft. Darnach wurden für den Hektoliter durchschnittlich 48 Mark Erlöst.

§ In Stuttgart kletterte ein Arbeiter, der nachts nicht mehr in sein Logis gelangen konnte, 3 Stockwerke hoch am Ablaufrohr hinauf, ohne irgendwie Schaden zu nehmen.

§ Die Einfuhr von Mostobst in Württemberg, welche dieses Jahr ganz bedeutende Dimensionen angenommen, hat noch immer

nicht aufgehört. Neben dem österreichischen wird neuerdings auch belgisches Mostobst eingeführt, von letzterem kamen in Stuttgart in den letzten Tagen 30 Waggons an.

§ Der Obsthandel hat heuer ganz eigentümliche Formen angenommen; die Vorräte, die hauptsächlich aus Steiermark kommen, sind in Händen eines Mostobstrings, und dieser verkauft gerade so teuer, daß er eben noch Abiaz zu finden glaubt. Heute stehen die Preise für besseres Obst wieder 7 Mark 60—80 Pfennig. Natürlich stehen dementsprechend die Weinpreise in der Höhe und den Weingärtnern ist von Herzen zu gönnen, wenn ihnen das bischen Wein, das der rauhe Mai übrig gelassen, gut bezahlt wird. Und dies um so mehr, als die einsichtsvolleren Weingärtner immer mehr zu der Ueberzeugung gelangen, daß sie nur durch späte Vese zu einem Charakterwein gelangen. Heuer werden zahlreiche Proben gemacht.

* Expedient Helme in Schorndorf wurde zum Bureauassistenten bei der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen befördert.

§ In Göppingen fand man morgens in der Scheuer des Güterbeförderers Wackler dessen 45 Jahre alten Arbeiter Stock tot auf. Er war von der Scheuernleiter herabgestürzt und brach das Genick.

§ Vom mittleren Neckar. Höchst erwünscht ist der gegenwärtige Regen für unsere ausgetrockneten Fluren, die von den Mäusen solch Schaden leiden, daß sogar der ausgesäte Same nicht sicher ist. Die Weinlese wird zwar in manchen Orten dadurch beeinträchtigt, aber in andern Orten ist sie schon vorüber und der Verkauf des Weins bei steigenden Preisen so lebhaft, daß kein Wein mehr zu haben ist. Obst hats doch so viel gegeben, daß viele ihren Most aus eignem Obst bereiten können, besonders wenn sie dem vielen Wasser noch Zucker, Weinst. in oder andere ungefährliche Stoffe zusetzen u. dadurch ein verhältnismäßig gutes Getränke herstellen. Deshalb wird heuer nicht so viel Obst gekauft wie fern. Freilich dazu will sich der Bauer nicht verstehen, aus seinen Traubentrestern durch Zusatz von Wasser u. Zucker ein angenehmes Getränke statt seines Obstmostes herzustellen, da er seine Trester lieber zu Branntwein verarbeitet. Auch die Handelsgewächse sind ordentlich geraten, wenn sie auch durch die Trockenheit etwas notgelitten haben. So liegt ein Jahr hinter uns, mit welchem wir wohl zufrieden sein können.

† § Im Gasthaus zum Stern in **Hofen** stürzte ein aus Schorndorf gebürtiger junger Mann vom 2. Stock aus zum Fenster heraus und zog sich bedeutende Verletzungen zu. Der Mann scheint schlaftrunken im Hause gewandelt zu sein.

§ Wie man hört, steht die Gründung eines Sterbekasse-Vereins für die deutschen Forstbeamten mit dem Sitz in Tübingen in Aussicht. —

§ **Hohenasperg**, 15. Oktober. Unsere Filialstrafanstalt beherbergt gegenwärtig 115 Zuchthausgefangene, während im Ludwigsburger Zuchthaus ca. 720 Gefangene untergebracht sind. — In der sogenannten Staatsfestung waren in letzter Zeit 9 Personen interniert, darunter mehrere Studenten wegen Duells. Zur Stunde befinden sich noch 6 Staatsgefangene auf der Feste.

§ Der Frost der letzten Tage ist in manchen Gegenden des Landes recht empfindlich gewesen, 3—5° unter Null.

§ **Geprellt**. Man schreibt dem „N. L.“: Auf dem Markt in Ellwangen verkaufte jüngst ein Bauer aus einem Landorte der Gegend ein Kind um 274 Mark, welcher Betrag ihm fast ganz in Doppelkronen und nur wenig in Silber auf dem Bahnhof ausbezahlt wurde. Als der Bauer zur Stadt ging, holte ihn ein Fremder ein und bemerkte, er habe beobachtet, wie ihn der Händler betrogen und statt der 20 Markstücke 20 Frankenstücke gereicht habe, der Bauer möge ihn einmal das Geld sehen lassen. Der Verkäufer war durch diese Anrede so verblüfft, daß er dem Anfinnen des Fremden entsprach und ihm die ganze Summe einhändigte. Sofort ließ der Mann das Geld durch die Finger gleiten, gab's dann zurück mit dem Bemerkten, er habe sich getäuscht, das Geld sei richtig, und ging eiligst von dannen. Als aber der Bauer sich die Goldstücke des nähern besah, da fand er zu seinem Schrecken, daß ihm drei davon a 20 Mark, also 60 Mark fehlten. Um diese Summe war er im Handumdrehen von dem Unbekannten geprellt.

§ Bei einem Brande in **Nattheim** wurde ein Feuerwehrmann durch den einstürzenden Kamin schwer verwundet.

§ Wie schlimm die anhaltende Wasserklemme manchen Albgemeinden mitspielt und wie viel Kosten sie den Einwohnern verursacht, geht aus dem Umstande hervor, daß letzte Woche an einem Tage in Trochtersingen nicht weniger als 153 fremde Wasserfuhrwerke gezählt wurden.

§ Am Dienstag abend gab ein betrunkenener, im Gebüsch auf dem Karlsplatz in Ulm liegender Handwerksgefelle 5 Schüsse mit scharfen Patronen ab. Der Thäter wurde festgenommen und in den Polizeiarrest gebracht. Wir bezweifeln, ob nach unserer Gesetzgebung für einen solchen Menschen die richtige Strafe geschöpft werden kann.

§ Da neuerdings wieder falsche Fünfmark-Scheine aufgetaucht sind, dürfte eine genaue Beschreibung derselben von Wert erscheinen. Die Falschscheine sind 1, Centimeter schmäler als die echten, nicht aus Pflanzensaftpapier, sondern aus gewöhnlichem, starkem Papier hergestellt, zu welchem die dem ersteren-eigentümlichen Rippen gänzlich fehlen, die Pflanzensaft jedoch durch kreuz und quer gezeichnete kleine Striche nachgeahmt sind. Das Wasserzeichen 5 an der rechten Seite des Scheines fehlt.

Deutschland.

§ Bei der Untersuchung des verunglückten Dampfboots Stadt „Lindau“ durch Taucher wurde ein männlicher Leichnam

aufgefunden. Es sind somit 3 Menschenleben zu Grunde gegangen.

§ Ein aus dem Schiffsunglück bei Lindau davongekommener Reisender erzählt im „Lind. Tagbl.“: „Wir saßen zu dritt halb schlafend in der zweiten Kajüte. Plötzlich hörte ich läuten, ich stand auf und wollte auf das Verdeck, aber zu gleicher Zeit erfolgte ein Stoß, der die ganze Kajüte erschütterte und im Nu kam das Wasser aus dem Boden (Kielraum) empor. Ich glaubte zuerst, wir wären aufgefahren, allein es stürzten Balken und Bretter vom Verdeck herunter, die Thüre zur Kajüte zerprang und in dem Treppenaufgang stand das österreichische Schiff, so, daß uns der Weg vollkommen abgeschnitten war. Nach einigen Minuten, als die „Habsburg“ rückwärts sich aus dem Bauch der „Stadt Lindau“ herausgewunden hatte, wurde ich wie durch ein Wunder von der Luft emporgehoben und durch den Radkasten und den großen Deck nach oben geschleudert und kam auf das Verdeck, wo ich glücklich eine Bank ergreifen konnte, durch welche ich mich über Wasser hielt.“

§ **Aus der Saar**, 19. Okt. Eine beidenswerte Gemeinde ist, lt. „Hochw.“, das schöne badische Dorf Wolterdingen bei Donaueschingen. Dortselbst zahlen die Einwohner nicht nur keinen Pfennig Umlage, sondern es erhält jeder Bürger aus der Gemeindefasse noch 32 Mark ausbezahlt, ferner 2 Akaster Holz und zur freien Benützung 4 Morgen gute Wiesen und Ackerfeld.

— **Aus dem Rheingau**, 17. Okt. In den letzten Nächten hat es so stark gefroren, daß sich auf fast allen stehenden Gewässern eine Eisdecke gebildet hat. Auch aus dem Nahe Thal, dem Hochwald, der Eifel, vom Hunsrück, aus der Pfalz, den Vogesen u. dem Schwarzwalde wird von mehr oder minder starken Schneefällen und Frost berichtet. Leider hat der Frost hier im Rheingau in den geringeren Lagen der Weinberge stellenweise bedeutenden Schaden angerichtet. In den mittlern und bessern Lagen ist der Schaden weniger groß. So verringern sich die Hoffnungen auf die Weinernte immer mehr. —

Die Nachrichten über den Ausfall der Landtagswahlen in Sachsen lauten sehr günstig. Die Vereinigung der Konservativen und Nationalliberalen hat gesiegt. Insbesondere ist die Sozialdemokratie unterlegen. —

— Prinz Heinrich von Preußen wurde durch Kabinettsordre vom 18. ds. zum Corvetten-Capitän befördert.

— Letzten Dienstag feuerte der deutsche Kronprinz seinen 56. Geburtstag.

— **Metz**, 17. Oktober. Ein bis jetzt unerklärter Vorfall macht hier viel Aufsehen. Gestern abend 8 Uhr wurde in die zunächst dem Justizpalaste gelegene Wohnung eines Lieutenants von der Straße her ein Schuß abgefeuert. Die Kugel flog durch das Fenster in das Zimmer, glücklicherweise ohne den anwesenden Bewohner zu treffen. Der Offizier, zwei schnell entfliehende Männer in der Straße bemerkend, verfolgte dieselben. Die Männer verschwanden aber in der nahen Esplanade spurlos.

Ausland.

† Es wird gemeldet, daß Rußland die größten Anstrengungen macht, neue Unruhen in Bulgarien zu stiften. Die Zahl der russischen Agenten sei bedeutend vermehrt. Die offiziellen russischen Zeitungen drücken die feste Ueberzeugung aus, Prinz Ferdinand werde bald gestürzt sein.

† **Madrid**, 17. Oktbr. In Barcelona wurden zehn Individuen verhaftet, die einen Anstand vorbereiteten; kompromittierende Papiere und über 1000 gestohlene reformmandirte Briefe wurden bei ihnen beschlagnahmt.

† **Kopenhagen**, 17. Okt. Nach Fredensborger Meldungen sind der Großfürst-Thronfolger, Prinz Georg von Griechenland und Prinzessin Victoria, Tochter des Prinzen von Wales, gleichfalls an den Masern erkrankt.

† **New-York**, 17. Okt. Gestern fand ein Anarchisten-Meeting für die in Chicago zum Tod verurteilten Genossen statt, darnach kam es auf der Straße zum Handgemenge zwischen Anarchisten und Stadtsergenten; zwei Sergenten wurden durch Revolvergeschüsse verwundet und es erfolgten mehrere Verhaftungen.

Verschiedenes.

* Man schreibt aus **Schlesien**: Eine achtzigjährige Witwe in Ober-Vogelwitz bei Königshütte ertränkte sich, durch Hunger und Not getrieben. Hundert und vier Kinder und Enkelkinder waren nicht imstande, die arme Urgroßmutter zu unterhalten! — Eine Bestätigung des alten Sprichworts, daß ein Vater wohl zehn Kinder, zehn Kinder aber nicht einen Vater zu erhalten vermögen.

* **726 rote Burgunder Trauben** zählte ein Rebstock, der am Hofthor des Kreisbaumwirts Wendelin Franz'schen Wohnhauses in Niederschoppeim sich befindet und eine Weinbütte voll Most lieferte.

* **Newyork**, 17. Okt. Als Mr. Rawson in Chicago, der Millionär und Präsident der Union Trust Company, gestern die Kirche verließ, wurden von seinem Stiefsohn Ralph Staymaker fünf Schüsse auf ihn abgefeuert. Man befürchtet, daß Hrn. Rawsons Verletzungen sich als tödtlich erweisen werden. Persönliche Rache soll das Motiv zu diesem Verbrechen sein.

* In den nordöstlichen Provinzen von **Indien** sind im August 30 780 Personen an der Cholera gestorben.

Weinpreiszettel.

(**Unterschleißbach** mit Rindenthal und **Michelau**, 20. Okt. Heute Vormittag Alles rasch verkauft mit steigenden Preisen von 90 Mark bis 113 Mark.

(**Vietigheim**, 19. Okt. Alles verkauft, Einiges zu 150 M. für 3 Hektol.

(**Stadt Marbach**, 19. Okt. Lese heute beendigt, nur noch einige Reste feil. Preis gestiegen bis 150 M. für 3 Hektol.

Nichts Neues und Geheimnisvolles, sondern nur das Gute, Bewährte in verbesserter Form zu bringen, hat sich Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller) zur Aufgabe gemacht und wie von kompetenter Seite versichert wird, dieselbe auch glücklich gelöst. Hergestellt aus den Pflanzen-Extracten (die Bestandteile sind außen auf jeder Schachtel angegeben) und sonstigen Substanzen, welche seit Jahrhunderten von den Aerzten bei Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Catarrhen etc. verschrieben werden, vereinigt es in sich alle jene heilkräftigen Stoffe, welche in den seither gebräuchlichen Hustenmitteln, wie Salmiakpastillen, isländisches Moos, Brustthee etc. etc. in der Regel nur vereinzelt enthalten sind. Dr. R. Bock's Pectoral ist daher das rationellste aller Hustenmittel und dabei ein wohlgeschmeckendes gutbekommendes Präparat, was man von anderen ähnlichen Mitteln grade nicht immer behaupten kann. Sie finden Dr. R. Bock's Pectoral in den Apotheken. Preis per Schachtel Mark 1. — Hauptdepot: **Göppingen**, Apotheker **M. Heimisch**.

Steckbrief

ergeht gegen den am 22. Mai 1849 zu Althütte, W. Baden, geborenen, verheirateten Maurer und Rechenmacher Jakob Müller, welcher sich der Erhebung einer unterm 4. Mai l. J. gegen ihn wegen Forst- diebstahls erkannten vierzehntägigen Gefängnisstrafe durch die Flucht entzogen hat.

Den 17. Okt. 1887. Oberamtsrichter: Herrmann.

Revier Lorch.

Verkauf von Reifig und Abbruch-Material.

Am Samstag den 22. d. M. werden aus den Staatswäldungen „Hesswald“ und „Sieber“: 40 eichene, 900 Nadelholzwellen verkauft und kommt zugleich einiges Abbruch-Material von der Schweizerthalbrücke zum Verkauf.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr bei der Schweizerthalbrücke.

K. Revieramt.

Revier Lorch.

Kies-

Verkleinerungs = Atford.

Das Kleinschlagen von 75 Kubikmeter Remskies am Schweizerthalsträßchen und im Sieber wird am

Samstag, den 22. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, bei der Schweizerthalbrücke verankündigt.

K. Revieramt.

Revier Schorndorf.

Reifig- und Laub-Verkauf.

Montag den 24. Oktober, nachmittags 2 Uhr

beim Spitalhof mehrere Lose nicht gebundenes Reifig aus Straß, Jägerhölzle und Langenrain, sowie das Laub auf den Wegen in der Gut Haubersbronn.

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr beim Spitalhof.

Waltersbach.

Gegen gesetzliche Sicherheit können bei der Ortskasse bis 19. November 1887

1000 Mf.

erhoben werden. Ortsrechner Wahl.



Directe Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzüglichem Reisegelegenheit sowohl für Cabüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt A. Weller, Hrch Hohly, Adolph Berekhemer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; Uch. Müller. Buch binder Alford.

Schuld- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Markt-Anzeige.

Das Kleider-Magazin

S. Fuchs, Gmünd,

bringt auf kommenden Markt eine großartige Auswahl

Männer- & Knabenkleider

nach Welzheim. Der Verkauf wird unter den Linden beim „Löwen“ stattfinden.

Reelle Ware!

Billige Preise!

Gaildorf.

Damenkonfektion!

In neuer reichhaltiger Auswahl empfehle ich **Jacken, Paletots, Regenmäntel, Tricot-Taillen**, vom feinsten bis billigsten Genre in allen Preislagen.
N. Rippmann, Louis Dürer's Nachfolger.

Billigste Loose der ganzen Welt.

Mit staatlicher Genehmigung im ganzen Deutschen Reiche gesetzlich zu spielen gestattet.

Bukarester Staats-Loose.

Nächste Ziehung am 1. November 1887.

Die Ziehungen geschehen öffentlich in Gotha (Thüringen) unter allen vom Gesetze verordneten Formalitäten, und werden darin die folgenden Gewinne gezogen:

4 Gewinne von à 100 000 Frs.	4 Gewinne von à 40 000 Frs.
1 " " " 75 000 "	8 " " " 25 000 "
5 " " " 50 000 "	5 " " " 10 000 "
14 Gewinne von à 5000 Frs. 2c. 2c. 2c.	

Zusammen 167 800 Geldgewinne im Gesamtbetrage von ca 5 Millionen Frs.

Jedes Loos gewinnt!

Auszahlung der Gewinne „baar“ in Gold vom Staate garantiert!
Einlage auf ein Partial-Loos 3 Mark!

Gegen Beifügung von 20 Pfg. erfolgt Franko-Zusendung der Gewinnliste.
Haupt-Agentur: Fr. Möbus, Berlin S, Dieffenbachstr. 72.
Briefe mit Wertinhalt wolle man „einschreiben“ lassen.

Magen- und Darmleiden.

Seit einem halben Jahre litt ich an ziemlich heftigem Magen und Darmtarrh, starkem Stuhlzwang (Zenesmus), blutigem Stuhl, Bauchschmerzen, Blähungen, Kopfschmerzen, Ohrenleiden, üblem Mundgeruch 2c. Nachdem ich von verschiedenen Ärzten erfolglos behandelt worden war, wandte ich mich brieflich an Herrn Bremider, prakt. Arzt in Glarus, (Schweiz) welcher mich in kurzer Zeit vollständig herstellte. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Verunsicherung!

Freienstein b. Kobas, Aug. 1885. R. Kern.
Abesse: „Bremider postlagernd Constanz.“

Beilstein.

Verkauf von ca. 100 hl

Gesellschaftswein

Samstag 2 Uhr. Sonst Alles verkauft zu Preisen bis 138 M per Eimer.

Siegelstöcke

mit 2 Buchstaben empfiehlt
Chr. Schwindt, Buchbinder.

Valen.

40 Stück getragene

Ueberzieher

von 6 M an hat zu verkaufen
Ernst Weiler, Vorkäufer,
Röflesgasse.

Restitutionschwärze

aus der Adlerapotheke zu Kirchheim-Deck (bei Stuttgart) ist das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt, um **dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe 2c. wie neu auszubürsten.**

Allein ächt zu haben in Flaschen à 45 Pfennig in dem Depot von **S. Hohly** in Welzheim.

Visitenkarten

in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Oberroth,
Gerichtsbezirks Gaildorf.

Großer Fahrnis - Verkauf.

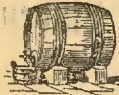
Aus der Nachlassmasse des Gemeindevorstands



Michael Kühnle
in Kornberg wird
die vorhandene Fahrnis,

bestehend in:

Mannskleibern, Bettgewand, Leinwand,
worunter ca. 300 Ellen Tuch, Küchenge-
geschirr, Schreinwerk, Faß
und Bandgeschirr, worunter
18 gut erhaltene Fässer
im Eichgehalt von 50 bis



900 Liter, Feld- und Handgeschirr,
allerlei Hausrat,
Fuhrgeschirr,
1 Schlitten, 1 Ber-



nerwägel, 4 Wagen,
1 Futterschneidmaschine,
1 Mostpresse u. Mahl-

trog, einige Eimer alter
Obstmost, 2 Pferde, (Braun
und Fuchs, taz. zu 425
und 325 M.), 1 paar Och-



sen, 4 paar
Stiere, 1 Far-
ren, 1 1/2 jähr.
Simmenthal-

Leinthaler Kreuzung, 5
Kühe, 1 Rind, 3 Räu-
peln,
3 Schweine, 10 Hennen,
2 Bienenstöcke, ungefähr
450 Dinkelgarben, 340

Garben gemischte Frucht, 110 Roggen-
garben, 180 Weizengarben, 400 Ger-
stengarben, 780 Habergarben, 1000
Zentner Heu, 300 Zentner Kartoffeln,
100 Zentner Angerlen, am

Mittwoch den 26. Oktober

und die folgenden Tage je von Vormitt.
9 Uhr an

in den Wohngebäuden zu Kornberg im
öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung
verkauft, wozu Liebhaber mit dem Anfügen
eingeladen werden, daß das Vieh, die Früchte
und Futter-Vorräte am ersten Tage zur
Versteigerung kommen.

Gschwend, den 20. Okt. 1887.

Rgl. Amtsnotariat:
Sattelmayer.

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1. Classe Postdampfer.

Rotterdam - Amerika
Amsterdam

Abfahrt
Samstags.
rascheste
Beförderung.



Billigste
Preise.
Vorzügliche
Berpflegung.

Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:
Langer & Weber, Heilbronn,
Carl Anselm, Stuttgart,
sowie deren Agenten:
Adolf Berchmer, G. Keller, Welzheim,
H. Müller, Altdorf.

Schafhof
bei Welzheim.

Guts - Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Jakob Semet, gew. Bauers,
in Schafhof bringen die Erben am

Freitag, den 28. Oktober ds. Js.,

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Welzheim das vorhandene Anwesen mittelst öffentlicher Versteigerung
zum Verkauf. Dasselbe besteht in:

Einem 2stockigen Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Keller unter einem Dach nebst
Hofraum, am Ortswege,

34 ar 37 qm Gärten,
7 ha 7 ar 33 qm Aedern,
2 ha 63 ar 24 qm Wiesen und
2 ha 5 ar 81 qm Waldungen.

12 ha 11 ar 25 qm

Gesamtanschlag 15,465 M

Hiezu werden Kaufsliebhaber — auswärtige mit amtlichen Vermögenszeugnissen ver-
sehen — unter dem Anfügen eingeladen, daß Gebäulichkeiten und Feldgüter in gutem Zu-
stande, die Waldungen haubar und die am Haus arrondierten Gärten mit 60 tragfähigen
Obstbäumen besetzt sind.

Den 18. Okt. 1887.

Ratschreiberei.

Welzheim.

Markt Anzeige.

Grosser reeller Ausverkauf fertiger Herren- und Knabenkleider.

Ueber den Jahrmarkt

Donnerstag den 27. und Freitag den 28. Oktober

in meinem Stand mit Firma versehen

zu sehr billigen Preisen.

Preis-Courant:

Ueberzieher von Mrk. 12 an, Anzüge von Mrk. 18 an,
Hosen & Westen von Mrk. 7 an, Knaben-Anzüge Mrk. 3 1/2,
Jäger- und Schützenjoppen von Mrk. 7 an, Kinder-
Joppen von Mrk. 6 1/2 an, Arbeiter-Hosen von Mrk. 2 an,
Knaben-Joppen & -Hosen von Mrk. 1 1/2 an, wollene
Jagdwesten von Mrk. 4 an, eine Partie Burkin-Hosen Mrk. 5.

Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Levison.

Ueber den Jahrmarkt, Donnerstag & Freitag den 27. & 28. Oktober
in meinem Stand mit Firma versehen.

Welzheim.
Mein Lager in

Leder &

Winterschuhwaren

empfehle ich zu geneigter Abnahme,
größte Auswahl, billigste
Preise.

G. Spröker,
Schuhmachermeister
aus Winnenden.

Mein Stand befindet sich vor
dem Gauhause z. „Baum“.

300 Photographien und 5 größere
Bilder nebst Catalog über Bücher
und pikante Sachen franko gegen 5 M
auch in Briefmarken Gottfr. Brolander,
Gothenburg, Schweden.

Bruchleidende

finden Rat u. Hilfe durch das Schriftchen
„die Unterleibsbrüche u ihre Heilung“
ein Ratgeber für Bruchleidende,
welches gratis und franko durch die Buch-
handlung von G. A. Lindenmaier in
Tübingen zu beziehen ist.

Frachtbriefe

gält beständig auf Lager die
L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.